

Die Gemeinde Inden mitgestalten

Bündnis90/Die Grünen in Inden möchten sich verjüngen und stärker werden. Wir suchen neue Köpfe, die sich für die Belange unserer Gemeinde einsetzen. Inden mit derzeit ca. 7.500 Einwohnern wird in den nächsten Jahren besondere Herausforderungen meistern müssen, wovon insbesondere die Lebensqualität unserer Bürger abhängt. Hierzu zählen u.a. der Erhalt und die Schaffung notwendiger Arbeitsplätze, eine gute Infrastruktur und die Gestaltung der Tagebaufolgelandschaft mit seinem Restsee. Aber auch überregionale und weltweite Ereignisse sollten wir beachten. Durch Überdüngung und den Klimawandel verursachte Wasserknappheit oder die Wetterereignisse mit Dürre und Starkregen betreffen uns schon heute. Das geht uns alle an!

Sie möchten die Zukunft unserer Gemeinde mitgestalten?

Sie sind tolerant, haben Ideen und Visionen?

Sie haben ein Herz für unsere Umwelt?

Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir suchen engagierte Menschen aus Inden, die mit uns gemeinsam lebenswerte Rahmenbedingungen für unseren Ort schaffen wollen. Den Zeitrahmen für Ihr persönliches Engagement bestimmen Sie selbst. So können Sie z.B. in Fraktion und Ausschuss Ihre Ideen einbringen. Eine Mitgliedschaft bei *Bündnis 90/Die Grünen* ist hierfür **nicht** erforderlich.

Am 13.09.2020 finden die nächsten Kommunal- und Bürgermeisterwahlen statt.

Nur mit entsprechender Verstärkung werden auch wir "Grünen" in Inden wieder zur Kommunalwahl antreten.

Wir freuen uns über Zuwachs und informieren Sie gerne unverbindlich. Bitte wenden Sie sich an:

Hella Rehfish

Frenzer Driesch 48

Inden- Frenz

Tel.: 02423/7793

email: buendnis90@gruene-inden.de

Internet: www.gruene-inden.de

Im Februar 2019 beantragten wir die Anlage von Blühstreifen auf gemeindeeigenen Flächen. Bis heute liegt uns noch kein entsprechendes Konzept der Verwaltung vor.

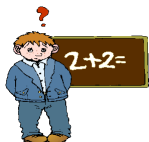
Inhaltliche Auszüge aus unserer Haushaltsrede

(Den gesamten Text finden Sie auf unserer Internetseite: „gruene-inden.de – Veröffentlichungen – Haushaltsreden – 2019/20“)

Das Wichtigste zuerst: **Inden wächst weiter und Steuererhöhungen wird es aktuell nicht geben.** Selbstverständlich ist das nicht. Laut Vorschlag der Verwaltung aus dem Jahre 2017 wäre in diesem Jahr beispielsweise die Grundsteuer B auf 1500 %- Punkte gestiegen, aktuell sind es 780 %-Punkte.

Bei dem anstehenden **Strukturwandel** hier im Braunkohlerevier fordern wir von der Bundes- und Landesregierung eine entsprechende Unterstützung. In Inden haben bereits Verwaltung und die Politik die ersten richtigen Weichen gestellt. Die Beteiligung von Inden an den interkommunalen Industriegebieten mit der Stadt Eschweiler und der Gemeinde Langerwehe ist richtig und findet unsere Zustimmung; zumal letzteres nach der Faktor X Philosophie klima- und ressourcenschonend errichtet werden soll.

Richtig und wichtig (aber nicht um jeden Preis) sind Ausweisungen von neuen **Baugebieten**, die sehr gut angenommen werden. Hierdurch steigen u.a. die Anmeldezahlen bei den Schulkindern und der Betreuung durch die Offene Ganztagschule. Darum haben sich **Bündnis90/ Die Grünen** unter Einbeziehung der Meinung des Schulleiters für einen Anbau an dem bestehenden Schulgebäude in Inden/Altdorf ausgesprochen. Die Schulleitung ist vor Ort und den OGS- Kindern bleibt ein Bustransfer nach Lucherberg erspart.



Der Kreis Düren hat die finanzielle Bezuschussung zugunsten unserer **Jugendarbeit** zum Jahresende gekündigt. Um aber weiterhin einen, wenn auch geringeren Zuschuss, vom Kreis erhalten zu können, haben wir einen entsprechenden Vertrag mit dem Kreis akzeptiert. Dieser sieht eine Kooperation der gemeindlichen Jugendarbeit mit der kirchl. Jugendarbeit Inden und der Jugendarbeit in Langerwehe mit einer anderen Aufteilung des Personals vor. Damit ein Zuschuss des Kreises nicht komplett gestrichen wird, und somit evtl. die kompletten Kosten der Jugendarbeit zulasten der Gemeindekasse gehen, haben wir dem Vertrag zugestimmt. Uns ist die Jugendarbeit sehr wichtig. Denn hier handelt es sich um eine präventive Maßnahme. Trotz vieler Bemühungen gab es in der Vergangenheit in Schophoven leider kein Interesse an der gemeindlichen Jugendarbeit.

Als unsere Pflichtaufgabe betrachten wir die Ausgaben und Anschaffungen für die **Freiwillige Feuerwehr**. So wurden hierfür viele Investitionen geplant bzw. bereits getätigt, wie der Kauf eines Kommandowagens, ein neues Löschfahrzeug für Lamersdorf, ein Mannschaftstransportwagen für die Kinderfeuerwehr, ein Notstromaggregat, notwendige techn. Ausrüstungen und der Bau eines Sozialtraktes am Gerätehaus in Frenz.



Noch ein Wort zu den **Rückforderungen** der Gutschriften der Schmutzwasserbeiträge. Wir halten es für richtig, dass alle Haushalte, die ungerechtfertigterweise eine entsprechende Gutschrift erhalten hatten, diese zurückerstatten sollen. Da der Ortsteil Lucherberg hiervon nicht betroffen war, kann von diesen Haushalten auch nichts gefordert werden. Genau das erwartet aber die UDB- Fraktion. Denn ein Verzicht auf die Rückerstattung würde dann zu Lasten aller Bürger gehen; einschließlich der Bürger aus der Ortschaft Lucherberg.

Ohne Wissen der Politik wurden **Versicherungen** beim bisherigen Anbieter gekündigt. Angeblich würde die Gemeinde 20.000,-- sparen. Irrtum - die Beiträge sind oftmals höher, fast alle Verträge beinhalten nun erstmalig einen Selbstbehalt. Einige wenige Liegenschaften sind nicht mehr versichert. Hier sind bereits Schadensfälle im 4stelligen Bereich entstanden. Zu verantworten hat das der Bürgermeister. So sehen wir auch die Verantwortung bei ihm für die erhöhten Gerichts- und Anwaltskosten, die durch unnötige Rechtsstreitigkeiten anfallen. Selbst Anweisungen der Kommunalaufsicht werden von ihm ignoriert.

Unsere drei **Hauptkritikpunkte** am vorliegenden Haushalt sind die fehlende Bereitschaft in Inden neue Sozialwohnungen für Flüchtlinge, Obdachlose und sozial schwache Personen zu errichten. Hierdurch würden nicht nur Gelder für die Notlösungen wie Wohnmobile und -container eingespart, unterstützt durch Fördermittel könnten dauerhafte menschenwürdige Unterkünfte entstehen und soziale Härten abgefedert werden. Einen Kauf von Bestandshäusern unterstützen wir.

U.a. wegen der starken Bodenbelastungen lehnen wir das geplante Baugebiet auf dem ehemaligen Sportplatz Frenz ab.

Die Kosten von 50.000,-- € für eine Inwertsetzung des Hanges an der Goltsteinkuppe hätten vermieden werden können. **Bündnis90/Die Grünen** hatten sich von Anfang an gegen die Rodung des Hanges ausgesprochen.

Nach Abwägung der aus unserer Sicht positiven und negativen Punkte tragen wir diesen Haushalt mit. Denn er beinhaltet viele kurz- mittel- und langfristige Entscheidungen, die unsere Gemeinde weiterbringen werden.

Bürgersprechstunde:
An jedem ersten Montag im Monat (außer in den
Ferien) um 19.00 Uhr in der Gaststätte Philippi,
Lucherberg, Talstr. 3



V.i.S.d.P: Hella Rehfisch,
Frenzer Driesch 48,
52459 Inden- Frenz
Tel.: 02423/7793